

Bernspruchstelle Nr. 22.

Die „Sächsische Elbzeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Die Ausgabe des Blattes erfolgt tags vorher Nachm. 4 Uhr. Abonnement Preis vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf., wiewohl sich 1 Mk., ein monatlich 50 Pf. Einzelne Nummern 10 Pf.

Alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Zeitungsträger nehmen Bestellungen auf die „Sächsische Elbzeitung“ an.

# Sächsische Elbzeitung.

## Amtsblatt

für das Königliche Amtsgericht, das Königliche Hauptzollamt und den Stadtrat zu Schandau, sowie für den Stadtgemeinderat zu Hohnstein.

Mit „Anst. d. Sonntagsblatt“.

Mit Humor. Beilage „Seifenblasen“.

Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

Inseraten-Aannahmestellen: In Schandau: Expedition Zankstraße 134, in Dresden und Leipzig: die Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler, Invalidenbank und Rudolf Koffe, in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Nr. 2.

Schandau, Sonnabend, den 6. Januar 1906.

50. Jahrgang.

### Amtlicher Teil.

#### Bekanntmachung,

die Anmeldung zur Rekrutierungs-Stamm-Rolle betreffend.

Die Anmeldung der in diesem Jahre militärpflichtig werdenden Personen, sowie derjenigen, über deren Dienstpflicht noch nicht endgiltig entschieden ist, hat in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar dieses Jahres

persönlich hier zu erfolgen.

Die Geburts- bez. Lösungs- und Bestimmungsscheine sind bei der Anmeldung abzugeben.

Schandau, am 4. Januar 1906.

Der Stadtrat.  
Wies, Bürgerm.

#### Radfahrkarten betr.

Gemäß bestehender Bestimmung werden die hiesigen Radfahrer hiermit aufgefordert, die

#### Radfahrkarten

auf das Jahr 1906 in unserer Polizeiregistration baldmöglichst zu lösen.

Für Personen unter 14 Jahren erfolgt die Ausstellung nur auf Antrag des Vaters beziehentlich Vormundes.

Schandau, am 4. Januar 1906.

Der Stadtrat.  
Wies, Bürgerm.

#### Bekanntmachung,

Hundsteuer betr.

Unter Bezugnahme auf § 1 und 4 des Regulativs über die Erhebung der Hundsteuer in der Stadt Schandau vom 30. November 1888 wird hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß diejenigen, welche am 10. dieses Monats einen oder mehrere Hunde besitzen, dieselben spätestens am 15. dieses Monats bei der Stadtkasse hier zur Versteuerung anzumelden haben und daß die Einzahlung der Steuer

vom 25. bis 31. Januar dieses Jahres

bei Vermeidung der auf die Hinterziehung der Hundsteuer gesetzten Strafen zu erfolgen hat.

Bemerkt wird hierbei noch, daß die Hundebesitzer, deren Hunde nach Ablauf des gedachten Steuertermins außerhalb der Häuser, Gehöfte und sonstigen geschlossenen Lokalitäten ohne die für das laufende Jahr gültige Steuermarke am Halsband betroffen werden, soweit keine Steuerhinterziehung vorliegt, in eine Geldstrafe von 3 Mark verfallen.

Schandau, am 4. Januar 1906.

Der Stadtrat.  
Wies, Bürgerm.

### Nichtamtlicher Teil.

#### Politische Rundschau

##### Deutsches Reich.

Der Jahreswechsel hat auf militärischem Gebiete den bedeutsamen Personalwechsel im Posten eines Chefs des preussischen Generalstabes gebracht. Der bisherige Generalstabschef Graf Schlieffen ist zurückgetreten, zu seinem Nachfolger ernannte der Kaiser bekanntlich den Flügeladjutanten Generalleutnant Grafen Moltke, der bekanntlich ein Neffe des berühmten Generalfeldmarschalls Grafen Moltke ist. Diese Ernennung hat eine ziemlich abfällige Kritik hervorgerufen, man hält den Neffen des großen „Schweigers“ für wenig geeignet, auf dem wichtigsten Posten der preussischen und deutschen Armee und beruft sich darauf, daß der jetzige Generalstabschef selber seine schon früher geplante Berufung an die Spitze des Generalstabes mit der Begründung abgelehnt habe, er fühle sich dieser Stellung nicht gewachsen. Jedenfalls scheint man in Kreisen einen anderen Chef erhofft zu haben, es dürfte deshalb dem Grafen Moltke nicht leicht werden, sich seine neue Stellung so einflußreich zu gestalten, wie es ihr gebührt. Im übrigen ist aus der ersten Woche des neuen Jahres wenig Bemerkenswertes auf dem Felde der inneren Angelegenheiten zu verzeichnen. Der württembergische Landtag ist auf dem 11. Januar einberufen worden. In der westfälischen Bergarbeiterschaft macht sich neue Unzufriedenheit bemerklich. Wie aus Essen gemeldet wird, sandte die bergmännische Siebenerkommission an den Handelsminister eine ausführliche Beschwerdeschrift gegen den ablehnenden Bescheid des Oberbergamtes Dortmund in Sachen der neuen Arbeitsordnung. Die Kommission bittet den Minister, der Antwort des Oberbergamtes nicht beizutreten, sondern die Arbeitsordnung im Sinne der Revierkonferenz zu interpretieren, da Gründe für eine Beanstandung der Ordnung vorhanden seien.

##### Oesterreich-Ungarn.

In Ungarn hat das neue Jahr in einer für die schier fanatische regierungseindliche Stimmung in den breiten Volksschichten bezeichnenden Weise angefangen. Der neuernannte Obergespan für Debreczin, Kovacs wurde bei seiner Ankunft in dieser Stadt von einer Volksmenge in brutalster Weise mißhandelt, sodas er sein Amt gar nicht antreten konnte. Kovacs reichte vielmehr seinen Abschied auf telegraphischem Wege ein und reiste dann wieder von Debreczin ab. In den Wiener und Budapester Regierungskreisen hat dieser häßliche Vorgang die größte Entrüstung hervorgerufen. Es wurde sofort ein Regierungskommissar nach Debreczin entsandt, der namentlich die Aufgabe hat, eine Untersuchung gegen die behördlichen Organe einzuleiten, die von der Vorbereitung des Anschlages auf den Obergespan Kovacs wußten und ihn doch nicht verhindern. Die Debrecziner Staatsanwaltschaft hat ebenfalls eine strenge Untersuchung eingeleitet, zahlreiche Verhaftungen stehen in Aussicht. In Wiener politischen Kreisen beurteilt man den Debrecziner Zwischenfall als ein ernstes Symptom der Lage in Ungarn.

##### Frankreich.

In Frankreich grassiert wieder einmal die Furcht vor deutschen Spionen. So sollten in Toulon

deutsche Spione französische Marinegeheimnisse ausgeschmüßelt haben, was sich aber als ein ganz grundloses Gerücht herausgestellt hat. Weiter besagt eine Note der „Agence Havas“, der Meldung eines Lokalblattes zufolge hätten sich in Tunis mehrere Personen deutscher Nationalität der Spionage verdächtig gemacht. Das offiziöse Organ erklärt nun auf Grund erhaltener Ermächtigungen, daß die Behauptung vollkommen unbegründet sei.

##### Balkanhalbinsel.

Von der Balkanhalbinsel ist als ein bemerkenswerter Vorgang im neuen Jahre der Abschluß einer Zollunion zwischen Serbien und Bulgarien zu verzeichnen. Die österreichische Presse ist durch das serbisch-bulgarische Zollbündnis stark beunruhigt. Die „Neue Fr. Presse“ schreibt: Diese Zollunion ist eine wirtschaftliche Frage, die niemanden täuscht, aber der Abschluß ist ein Symptom der endlosen Agitationen und Ambitionen der Balkanstaaten, die Oesterreich-Ungarn und Rußland dauernd nicht stillschweigend gewähren lassen können.

Die mazedonische Finanzreform ist noch immer nicht in dem Topfe, in welchem sie kochen soll. Die Pforte hat an den türkischen Botschafter in London eine Antwortnote auf die letzte Erklärung des Ministers des Äußeren Sir Edward Grey gefandt. Die Antwort, die teils entgegenkommend, teils ablehnend ist, weist auf die Zustimmung aller anderen Mächte hin und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß auch England seine ungerichtfertige Haltung aufgeben und die für die mazedonische Finanzreform nötigen Maßregeln akzeptieren werde.

##### Rußland.

In Rußland geht die Regierung nach der endlich erfolgten Unterdrückung des gefährlichen Aufstandes in Moskau energisch an die Niederwerfung der übrigen lokalen oder provinziellen Aufstandsbewegungen im Lande, sie dürften überall bald niedergeschlagen sein. Was die Verluste der Aufständischen in Moskau anbetrifft, so wird hierzu von dort offiziös gemeldet, daß während der mehrwöchentlichen Straßenkämpfe den Hospitälern 1434 Getötete und Verwundete zugeführt worden seien. In Riga sprach der Generalgouverneur gegenüber den Redakteuren der in russischer, deutscher und lettischer Sprache erscheinenden Blätter die Hoffnung aus, daß die Presse zur Herstellung der Ruhe beitragen werde, damit den geplanten Reformen der Weg gebahnt werde. Er wolle die Freiheit der Presse keinerlei Beschränkung aussetzen und werde ihr helfen, ihren Einfluß wie in allen konstitutionellen Ländern auszuüben, wenn sie sich von gesunden Grundsätzen leiten lassen wolle. Der Generalgouverneur erklärte hierbei, daß seine Mission nur eine zeitweilige sei, die nur bis zur Herstellung der Ruhe dauern solle. Die Petersburger Telegraphen-Agentur meldet: Auf Veranlassung der Behörden von verschiedenen Orten wurden Bauernversammlungen veranstaltet, um den Bauern die verhängnisvollen Folgen klar zu machen, die sich aus den Beschlüssen, die Steuerzahlung zu verweigern, für sie ergeben müßten. Die an die Bauern gerichteten Mahnungen fruchteten, und die Bauern erklärten, von solchen Beschlüssen abzusehen. Der Bahnverkehr ist im Umkreise von Moskau wieder hergestellt. Ueber 100 Lokomotivführer des Moskauer Bahneuges

sind wegen Teilnahme an dem Aufstande verhaftet worden. — Ein drohender britisch-russischer Zwischenfall zeigt sich. Die britische Botschaft in Petersburg forderte eine Erklärung von der russischen Regierung über Roschdestwensky's Mitteilung an die „Nomoje Wremja“, daß die britische Flotte Befehl gehabt hätte, die russische Flotte anzugreifen.

##### England.

In England machen sich allmählich die Vorbereitungen zu den Parlamentsneuwahlen bemerklich. Reuters Bureau verbreitet hierüber folgende Mitteilung: In 29 Wahlkreisen sind keine unionistischen Kandidaten aufgestellt. Voraussichtlich werden mehr Liberale ohne Gegenkandidaten als Unionisten gewählt werden. So würden mithin die Verhältnisse der letzten Wahl umgekehrt werden. Die Liberalen nahmen Arbeiterkandidaten in 42 Wahlkreisen an, während letztere in 34 Wahlkreisen als Gegenkandidaten der Liberalen und Unionisten auftraten.

##### Spanien.

Aus Madrid wird ein unbedeutender Unfall König Alfonsos berichtet. Als der König am Mittwoch das Schloß verließ, um sich zur Parade nach Carabanchel zu begeben, stolperte das Pferd und stürzte. Der König erhob sich unverletzt, bestieg sofort wieder das Pferd und setzte seinen Ritt fort.

#### Lokales und Sächsisches.

Schandau. In hiesiger Pfarodie wurden im verfloffenen Jahre 179 Kinder geboren, 88 Knaben und 91 Mädchen, darunter 7 totgeborene und 16 außereheliche. Gestauft wurden 168 Kinder. In der Stadt wurden geboren 78 Kinder in den Ortschaften 101, und zwar in Rathmannsdorf 40, in Postelwitz 20, in Ostau 17, in Wendischfähre 13 und in Schmilla 11. — 32 Kinder wurden weniger geboren als im Jahr vorher. Vor 100 Jahren wurden in der ganzen Kirchfahrt 63 Kinder geboren. — Aufgeboren wurden 79 Paare, davon hier getraut 59 Paare. Es sind sonnach im vergangenen Jahre 9 Paare mehr getraut als 1904 und 47 Paare mehr als 1805. — Die Zahl der Sterbefälle betrug 118, 66 Erwachsene und 52 Kinder, einschließlich der sieben totgeborenen. Auf die Stadt kommen 47, 29 Erwachsene und 18 Kinder, auf das Land 71, 37 Erwachsene und 34 Kinder als: auf Rathmannsdorf 10 Erwachsene und 17 Kinder, auf Postelwitz 17 Erwachsene und 8 Kinder, auf Ostau 3 Erwachsene und 2 Kinder, auf Wendischfähre 1 Erwachsener und 3 Kinder und auf Schmilla 6 Erwachsene und 4 Kinder. 6 Kinder sind ungetauft gestorben. Es starb eine Person weniger als im Vorjahr. Vor 100 Jahren starben 62 Personen. — Kommuniziert haben 2165 Personen, 832 männliche und 1333 weibliche; einschließlich der 135 Konfirmanden und 69 Personen privatim im Hause. Aus der Stadt nahmen teil 1108, aus Rathmannsdorf 397, aus Postelwitz 212, aus Ostau 162, aus Wendischfähre 199 und aus Schmilla 87 Personen. Im Vorjahr haben 18 Personen weniger, vor 100 Jahren 841 Personen mehr am heiligen Abendmahl teilgenommen. Kollektengelder sind eingegangen 507

Tel.-Adr.: Elbzeitung.

Inserate, bei der weiten Verbreitung d. Bl. von großer Wirkung, sind Montag, Mittwoch und Freitag bis spätestens vormittags 9 Uhr aufzugeben. Preis für die gespaltene Corpusteile oder deren Raum 12 Pf. (tabellarische und komplizierte nach Abreinkunft).

„Eingelandt“ unterm Strich 80 Pf. die Zeile.

Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.